

Sonntag 11. Okt. 2026 - 17 Uhr

Samstag 26. Dez. 2026 - 17 Uhr



»BILDER EINER AUSSTELLUNG«

5 TRIO SPIEGELBILD

Vadim Baev Akkordeon
Konstantin Zvyagin Klavier
Xavier Larsson Saxophon

Das Trio *SpiegelBild* in der außergewöhnlichen Besetzung mit Saxophon, Akkordeon und Klavier wagt einen erfrischenden Blick auf klassische Musik und präsentiert berühmte Werke in überraschend neuen Klangfarben. An den Tasten ergänzen sich zwei junge Absolventen der renommierten Moskauer *Gnesin Musik-Akademie*: Konstantin Zvyagin und Vadim Baev. Die begeisterte Resonanz des Publikums und ihre Begegnung mit dem Saxophonisten Xavier Larsson inspirierte sie zur Gründung des Trios *SpiegelBild*, das weltbekannte Werke beeindruckend bearbeitet und ihnen eine neue künstlerische Bedeutung verleiht. Neben der Suche nach Originalwerken für diese ungewöhnliche Besetzung arbeitet das Trio mit Sitz in Köln, kontinuierlich an der Neuvertonung klassischer Werke sowie an Kompositionen zeitgenössischer Künstler. In dem Honrather Konzert kommen die *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky (1839 – 1881) zu Gehör sowie Werke von Robert Schumann u.a.

KONZERT AM ZWEITEN WEIHNACHTSTAG
»DIALOG DER MEISTER«

6 FRANZ TRIO

Avigail Bushakevitz Violine
Ernst-Martin Schmidt Viola
Constance Ricard Violoncello

Das Streichtrio ist eine der feinsten und intimsten Kammermusik-Besetzungen. Mit nur drei Instrumenten – Violine, Viola und Violoncello – verlangt es von den Komponisten höchste Kunstfertigkeit, da jede Stimme eine tragende Rolle einnimmt. Es bietet einen faszinierenden Einblick in die Welt der Kammermusik. Die Bearbeitungen von Bach-Fugen durch Wolfgang Amadeus Mozart sind ein spannendes Beispiel für den kreativen Dialog zwischen Komponisten unterschiedlicher Zeiten. Sie stehen für Mozarts künstlerische Offenheit und seine tiefe Wertschätzung für die Meisterschaft Johann Sebastian Bachs. Wer sich mit Mozarts Kammermusik beschäftigt, stößt unweigerlich auf diese Bearbeitungen und entdeckt darin einen einzigartigen musikalischen Kosmos, der die Jahrhunderte überdauert. Wer diese Musik hört, erlebt die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle und musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten auf engstem Raum.

Die Konzerte finden in der evangelischen Kirche Honrath, Peter-Lemmer-Weg, Lohmar statt.

Eintrittspreise 2026

Erwachsene	20,00 €
Jugendliche / Studenten	10,00 €
Kinder bis 12 Jahre	frei
Jahresabo (6 Konzerte)	100,00 €
Kleines Abo (3 Konzerte)	50,00 €
Geschenkgutscheine	20,00 €

Mitgliedsbeiträge jährlich

Erwachsene	50,00 €
Anschlussmitglied	30,00 €

VR Bank Rhein-Sieg eG
IBAN DE66 3706 9520 2301 8400 15
BIC GENODE1RST





Anschrift und Vorbestellungen

Förderkreis für Musik in der Kirche Honrath e.V.
c/o Dr. Franz Wingen
Gartenstraße 4, 53797 Lohmar
Telefon: 0175 3051183
Telefon für Vorbestellungen: 02206 - 7201
konzerte@musik-honrath.de
www.musik-honrath.de



© Copyright 2025 - Alle Inhalte, insbesondere Texte und Fotografien sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten.



HONRATHER KONZERTE

FÖRDERKREIS FÜR MUSIK IN DER KIRCHE HONRATH E.V.

KONZERTREIHE
2026



» DIE SCHÖNSTE HARMONIE
ENTSTEHT DURCH ZUSAMMENBRINGEN
DER GEGENSÄTZE «

Heraklit

Sonntag 8. März 2026 - 17 Uhr



»KLANGWELTEN IM WANDEL«

1 HANA

Gyurim Kwak *Violine*
Fuga Miwatashi *Violine*
Simon Rosier *Viola*
Tzu-Shao Chao *Cello*

Das international ausgezeichnete Quartett HANA gilt als aufstrebende Stimme einer neuen Streichquartett-Generation. Zwei Musiker und zwei Musikerinnen, vier Nationalitäten – vereint in einem einzigen Klangkörper von beeindruckender Tiefe und Präzision. Der Name HANA steht nicht nur für *Einheit* (koreanisch) und *Blüte* (japanisch), sondern auch für das, was dieses Ensemble auszeichnet: musikalische Integrität, emotionale Intensität und ein feines Gespür für Klangfarben. Mit Auftritten in renommierten Konzertsälen in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Deutschland, Italien und Kanada hat sich das Quartett auch international einen Namen gemacht. In diesem Konzert spannt HANA einen fesselnden Bogen vom klassischen Meister Joseph Haydn über die expressive Klangsprache Ludwig van Beethovens bis hin zur radikalen Reduktion bei Anton Webern – ein Programm, das Gegensätze nicht nur vereint, sondern zum Leuchten bringt.

Sonntag 19. April 2026 - 17 Uhr



»WAS WEITE HERZEN FÜLLT«

2 QUARTETT AM ENDE DER ZEIT

Naomi Binder *Violine*
Roger Hanschel *Saxophon*
Gero Körner *Piano*
Attila Benkö *Tuba*

Im Herbst 2022 fanden sich vier herausragende Künstlerpersönlichkeiten unter dem Namen Quartett am Ende der Zeit zusammen. Ihre Mission: Grenzen überschreiten, Verbindungen schaffen und neue Klangwelten erschaffen. Die *vielsaitige* Expertise von Naomi Binder, einer österreichischen Geigerin mit japanischen Wurzeln, trifft auf Roger Hanschel mit seinen virtuosen Saxophonklängen und reichhaltigen Kompositionen. Gero Körners stilistische Vielfältigkeit am Klavier und seine feinsinnige Klangkultur zwischen Klassik und Jazz ist das Brückenglied zu den kammermusikalischen Wurzeln des aus Ungarn stammenden Tubisten Attila Benkö, der mit seinem Instrument neue Wege im Konzertdesign erschließt. Es entsteht ein einzigartiges Programm, das sich selbst als *symphonischen KammerJazz* bezeichnet. Hier verschmelzen Originalkompositionen mit innovativen Bearbeitungen bekannter Werke aus Klassik und populärer Musik. Mit Leidenschaft, Neugier, voller Emotion, Spielfreude und künstlerischer Hingabe schlägt das Quartett eine Brücke zwischen Barock und Beatbox, zwischen Klassik und Jazzimprovisation.

Sonntag 31. Mai 2026 - 17 Uhr



»DIE DREI GROSSEN „B“S DER MUSIK:
BEETHOVEN – BRAHMS – BARTOK«

3 Ariadne Daskalakis *Violine*
Joonas Ahonen *Klavier*

Die Sonaten dieses Programms sind sehr unterschiedlich und jeweils ein Meisterwerk. Die lyrische Sinnlichkeit von Johannes Brahms' G-Dur Sonate steht der 2. Sonate von Bela Bartok gegenüber, die nach dem rhapsodisch verklärten ersten Satz in einen immer wilder werdenden Tanz mündet. Ludwig van Beethovens c-Moll-Sonate ist besonders dramatisch; sie zeigt neben einer dunklen Strenge aber auch Zerbrechlichkeit, Süße und Humor. Ariadne Daskalakis und Joonas Ahonen, beide Professoren an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und beide auf den internationalen Konzertpodien regelmäßig zu Gast, teilen ihre Leidenschaft für das breite Spektrum der musikalischen Sprache und die Ausdruckskraft dieser großartigen Werke.

Sonntag 6. Sept. 2026 - 17 Uhr



»BEETHOVENS DIALOGE: DER FALL KREUTZER«

4 Roger Morello-Ros , *Violoncello*
Vittoria Quartararo, *Klavier*

Meist dauert es nur wenige Sekunden, bis beim Hören klar wird, dass es sich um ein Stück von Beethoven handelt. Die Merkmale, die seinen Stil so einzigartig und originell machen, haben zweifellos auch viele Klischees über den Komponisten befeuert. Aus heutiger Sicht kann man damit spielen und weitere Reflexionen über Beethovens Themen anregen. In diesem Konzertprogramm werfen das Cello- und Klavierduo Morelló-Quartararo und der zeitgenössische Komponist Wulfin Lieske ein neues Licht auf eines der ikonischsten Stücke, die Beethoven je geschrieben hat: die Kreutzer-Sonate. Diese Musik ruft heute eine Vielzahl von Assoziationen, Einflüssen, Dialogen und Anwendungen hervor, die von Literatur über Kino bis hin zum Theater reichen. Die drei Musiker*innen haben ihre eigene Interpretation eines Stücks entwickelt, das in der klassischen Musiktradition zu einem echten *Fall* geworden ist. Sie erreichen dies, indem sie die Regeln biegen, Beethovens Musik vom Geigen- in den Cellobereich transponieren und sie dann durch Lieskes Welt zu einer zeitgenössischen Komposition umgestalten. So entsteht ein neuer Beethoven innerhalb Beethovens, der die Kette der Kreutzer-Experimente ergänzt.